



LA NYMPHE RAPPELANT L'AMOUR, 1850—55. 0,27 × 0,47.  
Photo Durand Ruel, Paris.

## DIE LEHRE

**A**LS fast Dreißigjähriger ging Corot 1825 nach Rom, um ernstlich zu arbeiten. Rom mag ihn ursprünglich angezogen haben wie alle Zeitgenossen Ingres' als das große Kompendium des Schönen, aus dem die Väter Stärke und Form ihres Enthusiasmus gewonnen hatten. Er ging als Bertin-Schüler hin und hätte normalerweise wie dieser an der melkenden Kuh ziehen müssen, um einer von vielen zu werden. Dagegen tat er dort so, als gehöre Rom zu den Vororten von Paris, wo man nicht schlechter nach der Natur arbeiten könne, als jenseits der Fortifikationen an der Seine. Die alten Meister des Marmors und der Malerei schienen nicht zu existieren. Die Natur kopierte er, in seiner Art, so getreu er es vermochte. So überzeugter Realist ist Corot kaum je wieder gewesen. Nachher wurde er es mit der Subjektivität, die schließlich auch den Traum für Natur nahm. In Rom dagegen war er es so wirklich, als er es über-